



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Datum/Bearbeiter

GR 14 Disentis / Mustér — Cavardiras

1. Fassung

8-80 / rcm

Nachträge

 aufgenommen besucht, nicht aufgenommen Hinweis Streusiedlung

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Die üblichen Quellen liefern keine Information über die geschichtliche Entwicklung des Ortes. Die Siegfriedkarte von 1873 zeigt Cavardiras als kleinen Weiler, der sich von der Kirche (E 1.0.1) aus gegen Südwesten ausdehnt. Die Bauten am westlichen Dorfeingang, sowie die Fortsetzung der Bebauung östlich des Dorfplatzes (1.0.2) scheinen noch nicht vorhanden gewesen zu sein.

Cavardiras liegt im westlichen Teil einer gut ausgeprägten, fast einen Kilometer langen Terrasse, 150 Meter über dem Talgrund. Der landwirtschaftlich genutzte Raum stellt eine klar begrenzte Rodungsinsel im Bereich der erwähnten Terrasse dar (siehe U-Zo I). Wiesen dominieren; in Ortsnähe gibt es einige Aecker; Bäume sind selten.

Hauptachse des Ortes bildet die von Westen her vom Tal heraufführende Zufahrtstrasse (1.0.3), welche im Siedlungsbereich hangparallel, d.h. waagrecht verläuft. Sie teilt sich auf dem Dorfplatz (1.0.2), dem Zentrum des Ortes, in drei Aeste: Der eine führt als Fortsetzung der Dorfachse in Kurven den Hang hinunter zur Kirche (E 1.0.1), die beiden andern erschliessen als Feldwege das östlich resp. südlich von G 1 liegende Wirtschaftsgebiet.

Sämtliche Hauptbauten, mit Ausnahme eines grossen Wohnhauses in der Nähe des westlichen Dorfeingangs, stehen senkrecht zum Hang und sind gegen Norden orientiert. Obschon die Zufahrtstrasse eine sehr klare Dorfachse bildet, kommt es nirgends zu einer eigentlichen Gassenbildung, da die Fronten der Häuser sehr verschieden weit von der Strasse entfernt stehen. Als Folge dieser Vor- und Rücksprünge sind Nischen und hofartige Freiräume häufig; sie prägen das Ortsbild wesentlich.

./.

Qualifikation

Vergleichsraster

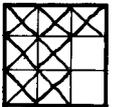
 Stadt (Flecken) Dorf Kleinstadt (Flecken) Weiler Verstädtertes Dorf Spezialfall

Lagequalitäten

räumliche Qualitäten

architekturhistorische Qualitäten

zusätzliche Qualitäten



Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Der Weiler Cavardiras liegt sehr exponiert auf einer gut ausgeprägten Terrasse im Zentrum einer Rodungsinsel; er besitzt besondere Lagequalitäten.

Gewisse räumliche Qualitäten ergeben sich aus der Anordnung der Bauten entlang der Dorfachse, welche zu zahlreichen Nischen und hofartigen Vorplätzen führt.

Gewisse architektur-historische Qualitäten sind die Folge der durchwegs einheitlich regionaltypischen Art der Bebauung.



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

GR

14

Disentis / Mustér — Cavardiras

1. Fassung

Nachträge

Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

Die Bebauung besteht durchwegs aus dem für die Region charakteristischen Bautyp: Steinerner Sockel (Kellergeschoss); zwei in der Blockbauweise konstruierte Obergeschosse (Wohnen), flaches Giebeldach; Fenster in Reihen angeordnet, oftmals zu Paaren, selten zu Dreiergruppen zusammengefasst. Die beiden einzigen direkt datierbaren Bauten (Jahrzahl) stammen von 1690 resp. 1862. Die Mehrzahl der Bauten dürften im 18. und frühen 19. Jahrhundert erstellt worden sein.

Dominantester Bau des Ortes ist die Kirche (E 1.0.1) von 1689. Sie steht etwas abseits des Hauptteils des Ortes auf einer kleinen, aber recht markanten Erhebung am Nordrand der Terrasse. Räumlich mit dem übrigen Dorf verbunden, wird sie durch ein halbes Dutzend Bauten, welche eine beim Dorfplatz abzweigende Seitenachse bilden. Von der andern Talseite her gesehen, tritt das Dorf stark hinter der sehr exponiert stehenden Kirche zurück, sodass diese zum eigentlichen Wahrzeichen von Cavardiras wird.

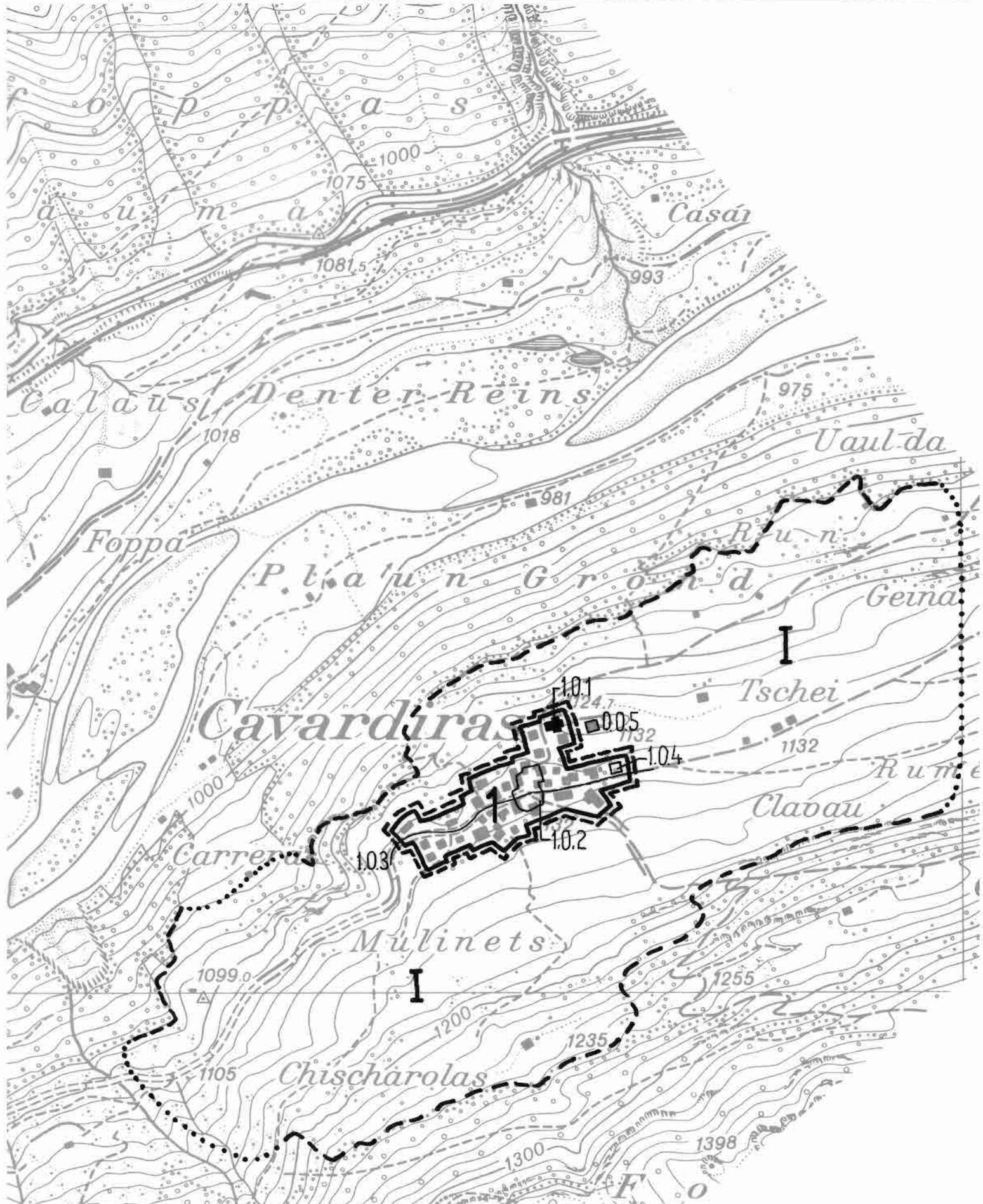
Bis heute wurde lediglich ein einziger Neubau (1.0.4) erstellt; dieser fügt sich recht gut in die Bebauung östlich des Dorfplatzes ein.

Die ORL-Daten von 1970 gelten im wesentlichen für Disentis und liefern deshalb keine Informationen für Cavardiras.

Erhaltungshinweise: Innerhalb von G 1 soll die Bausubstanz gemäss dem Erhaltungsziel A integral erhalten werden. Eine Zersiedelung der heute noch völlig intakten Umgebung des Ortes ist unbedingt zu vermeiden. Zwei oder drei Neubauten können allenfalls östlich von 1.0.4 beidseitig des Weges erstellt werden. Dabei sollen die Abstände zwischen den Bauten möglichst klein gehalten werden; ein Angleichen an die Stilmerkmale der vorhandenen Bebauung wäre unabdingbar.

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

GR 14 Disentis/Mustér - Cavardiras

1. Fassung

Masstab 1 : 5000

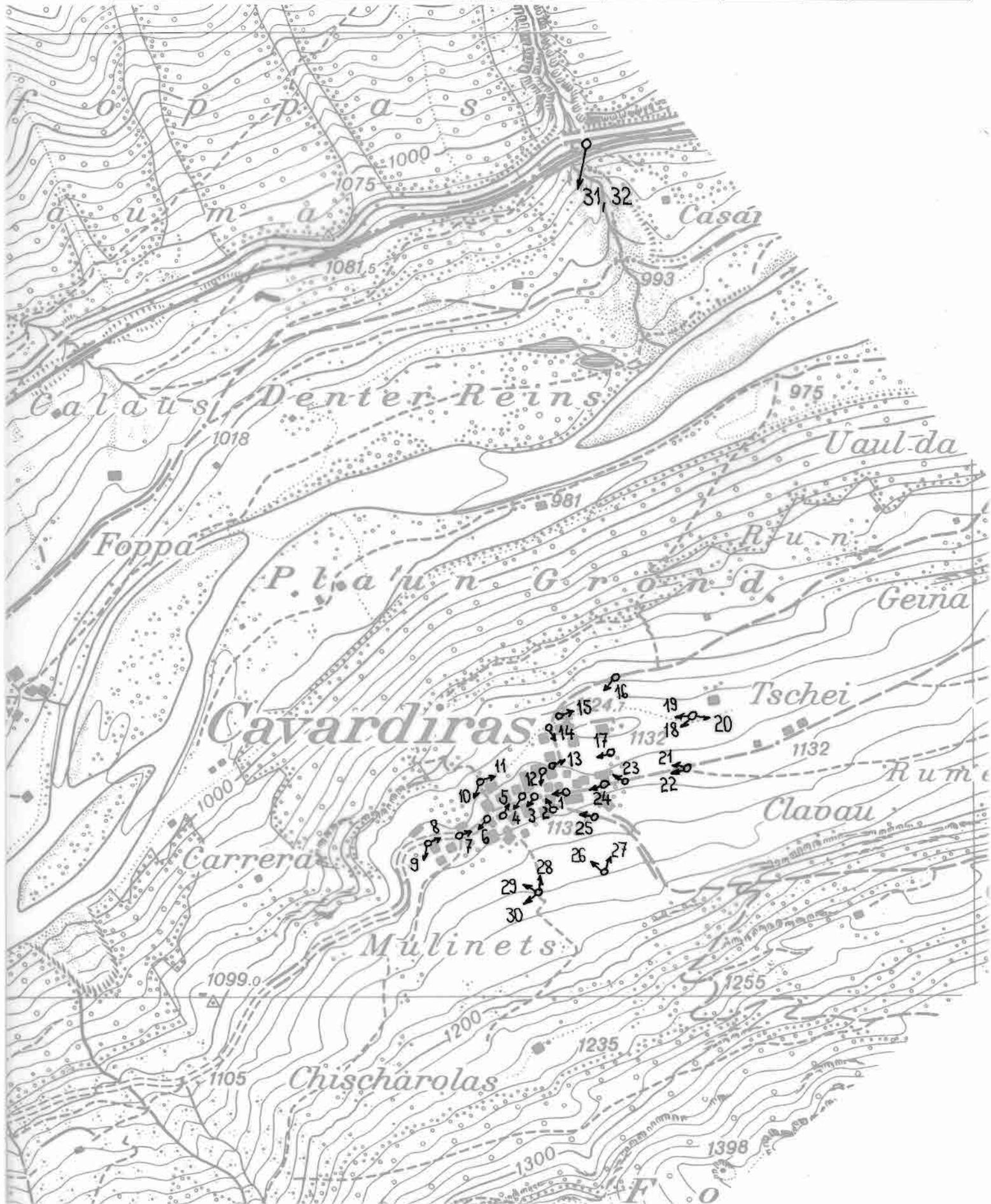
Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--



Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--





1



7



13



2



8



14



3



9



15



4



10



16



5



11



17



6



12



18

GR 14 Disentis/Mustér — Cavardiras

4025



19



25



31



20



26



32



21



27



22



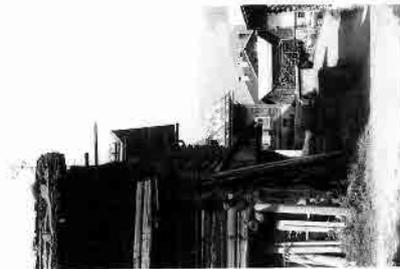
28



23



29



24



30



KT BEZ GEMEINDE

ORT

GR

14

Disentis/Mustér

DATEN

ORTE

Acletta
 Cavardiras
 Clavaniev
 Disentis/Mustér
 Disla
 Mompé Medel
 Mompé Tujetsch
 Segnas

Gemeinde: Disentis/Mustér

Bezirk: Disentis

Kanton: Graubünden

Landeskarte Nr. 1232/1193

ORL-GEMEINDEDATEN

[A1]	Einwohner 1970	2319	[A4] [B5]	Sektor 1	1960	25 %	1970	17 %
[A2]	Zuwachs 1960—70	- 2 %	[A5] [B6]	Sektor 2	1960	36 %	1970	45 %
[A3]	Zuwachs 1950—60	+ 2 %	[A6] [B7]	Sektor 3	1960	39 %	1970	38 %
[C5]	Entwicklungsfaktor	e 0.85	(Schweizerischer Durchschnitt e = 1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1960 bis 1970 über dem schweizerischen Durchschnitt)					
[D5]	Altersstrukturfaktor	a 0.72	(Schweizerischer Durchschnitt a = 1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1970 überaltert)					

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B: [Bezeichnung]

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung: [Bezeichnung]

nat: Klosterbezirk (Disentis)
 kant: Basalgia parochiala cat. Sogn. Gions
 lokal: Caplutta Sontga Gada, Caplutta Sogn Cezi (Disla), Caplutta Nossadunna
 (Acletta), Caplutta Sogn Valentin (Mompé Medel)

Im BMR: [Bezeichnung]

Ortsbilder von Segnas und Cavardiras

Baudenkmäler unter Bundesschutz: [Nummer, Bezeichnung]

1501: Disentis: Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptista

Weitere Schutzverordnungen: [falls vorhanden]

kantonale Unterschutzstellung: 1169: Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptista



KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

JAHRGANG S.K.

GR

14

Disentis/Mustér

KARTE

1:50000

1873/1880





westlicher Teil des Gemeindegebiets

